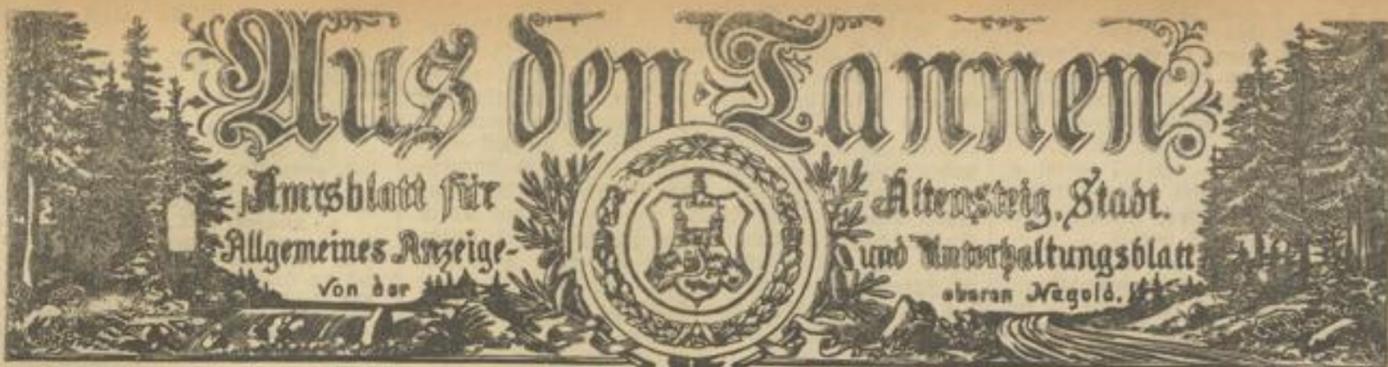


vierteljährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort... 1977.



Die heutige Seite oder deren Raum 20 Blätter... Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr. 216

Druck und Verlag in Altensteig.

Mittwoch, den 17. September.

Wochenblatt für Pfalzgrafenweiler.

1919.

Die Zeitung

„Aus den Tannen“

ist heute, bei den sich täglich ändernden politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen unseres deutschen Vaterlandes in jeder Familie gänzlich

unentbehrlich geworden.

Alle, die auf dem Laufenden bleiben wollen im politischen und wirtschaftlichen Gebiet, alle, die schnell und zuverlässig in übersichtlicher Weise sich über das Neueste orientieren wollen, lesen u. bestellen die Schwarzwälder Tageszeitung:

„Aus den Tannen“.

Die Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten und Ausbringer unserer Zeitung nehmen Bestellungen entgegen.

Neues vom Tage.

Wieder neue Steuern.

Berlin, 16. Sept. Wie verlautet, werden im Reichsfinanzministerium neue Steuervorlagen ausgearbeitet, die der Nationalversammlung noch vor Weihnachten vorgelegt werden sollen.

Deutsche Schulpflege im Osten.

Bromberg, 16. Sept. Führende Männer aus dem Ostland der Lehrer und Oberlehrer der Volks- und höheren Schulen, der Geistlichkeit und des Laienelements aus Westpreußen und Posen haben am Sonntag, den 14. d. Mts., der Einladung der Vereinigung des Deutschen Volkstums in Polen nach Bromberg Folge leistend, nach einem Vortrag des Vizepräsidenten Trent eine Vereinigung zur Pflege des deutschen Schulwesens in den an Polen abgetretenen Gebieten gegründet.

Sie richten sich bei uns ein.

Berlin, 16. Sept. Die „N. Berl. Ztg.“ erfährt, englisches Kapital bemühe sich, Kohlengruben im Ruhrrevier an sich zu bringen.

Die Dänen haben es eilig.

Kopenhagen, 16. Sept. Im Nordschleswigschen Wählerverein in Apenrade teilte der Minister für Nordschleswig, Hansen, mit, daß die Verbündeten den Widerspruch der dänischen Regierung gegen den Verkauf deutschen Eigentums in Schleswig anerkannt haben.

Noch keine sozialistisch-demokratische Regierung in Sachsen.

Dresden, 16. Sept. Die Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokraten lehnte nach dreitägigen Debatten ab, mit den Demokraten eine Regierung zu bilden, ohne sich noch einmal mit den Unabhängigen auseinanderzusetzen zu haben.

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 16. Sept. Der Oberste Rat hat die weiteren Ansprüche Rumaniens im österreichischen Friedensvertrag abgelehnt und Rumänien eine letzte Frist zur Unterzeichnung des Vertrags gestellt.

Montreal, 16. Sept. (Havas.) Das kanadische Parlament hieß den Friedensvertrag gut. Mit 102 gegen 70 Stimmen wurde ein Zusatzantrag abgelehnt, der eine Einschränkung des Artikels 10 verlangte.

Amsterdam, 16. Sept. (Reuter.) Der persische Minister des Äußern ist „als Gast“ der britischen Regierung in London eingetroffen.

Krisis in England.

London, 16. Sept. Nach Blättermeldungen ist die innerpolitische Lage in Großbritannien gespannt. Allgemein herrscht die Ansicht, daß die jetzige Regierung nicht mehr festen Boden habe und daß das Kabinett entweder neu zusammengesetzt werden müsse, wobei die unionistischen Mitglieder Bonar Law, Chamberlain und Lodge geopfert würden, oder daß Neuwahlen mit einem radikalsten sozialistischen Programm auszusprechen seien.

Die irische Frage wird brennend.

Amsterdam, 16. Sept. „Daily News“ veröffentlicht eine Unterredung mit Feldmarschall French, wobei dieser erklärte, daß die irische Republik unter keinen Umständen anerkannt werden würde. Die Pläne, die Lloyd George für eine Regelung der irischen Frage habe, gingen keinesfalls über gemäßigte Home rule (Selbstverwaltung) ohne Postremung hinaus.

Berschwörung in Mailand.

Vern, 16. Sept. Wie die „Stampa“ mitteilt, ist die Mailänder Polizei einer ausgedehnten anarchistischen Berschwörung auf der Spur, die mit den jüngsten Bombenanschlägen in Mailand im Zusammenhang steht.

Ein Schlag gegen den Völkerbund.

Haag, 16. Sept. „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington: Das Mitglied der amerikanischen Friedensabordnung, Bullitt, sagte vor dem Senatsausschuß aus, die Behauptung Lloyd Georges im Unterhaus, die russische Sowjetregierung habe niemals ein Angebot gemacht, sei eine besonders schwere Verfälschung der öffentlichen Meinung.

Streik.

Mailand, 15. Sept. In Rovarra und Berceffe streiken mitten im Verlauf der Erntearbeiten 160 000 Landarbeiter. Man befürchtet ein Uebergreifen des Ausfalls auf Piacenza.

Phon, 16. Sept. Der 20. Kongreß des Allgemeinen Arbeiterbunds wurde in Phön eröffnet. Milfion, der Vorsitzende der vereinigten Gewerkschaften des Rhonedepartements, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Annunzios Streich.

Lugano, 16. Sept. Mailänder Blätter berichten, General Baboglio habe in Trieme einen Befehl erlassen,

in dem er die Soldaten auffordert, binnen 5 Tagen zu ihren Truppenteilen zurückzukehren, widrigenfalls sie als Fahnenflüchtige behandelt werden. Ein großer Teil leistete dem Befehl sofort Folge.

Der Krieg im Osten.

London, 16. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Helsingfors: Ueber finnisches Gebiet sind mehrere tausend Mann der Verbündeten gezogen, um die Umzingelung Petersburgs zu vollenden.

Die „Times“ meldet aus Peking, der russische Kosakenführer Sumenoff sei mit 18 russischen Offizieren in Mukden angekommen, wo er von chinesischen Militär- und Zivilbehörden und von einer japanischen Ehrenwache empfangen wurde.

Amsterdam, 16. Sept. Laut „Telegraaf“ wird der „Times“ aus Helsingfors gemeldet, daß General Mannerheim unter der Bedingung, daß er allein die Verantwortung für die Verteidigung Finnlands trägt, und die Erlaubnis erhält, im Verein mit Koltschal die kriegsrechtlichen Maßnahmen gegen die Bolschewisten zu treffen, bereit ist, den Oberbefehl zu übernehmen.

Gefangenen-Heimkehr aus Belgien.

WTB. Berlin, 16. Sept. Die Reichszentralstelle für Kriegsgefangene teilt mit, die belgische Regierung habe grundsätzlich ihr Einverständnis erklärt, mit dem Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Belgien zu beginnen.

Umtliches.

Behandlung des durch Aehrenlesen gewonnenen Getreides.

Das durch Aehrenlesen gewonnene Brotgetreide und Gerste unterliegt ebenfalls der Beschlagnahme für den Konsumverband, in dessen Bezirk es gewachsen ist.

Durch Aehrenlesen gewonnenes Getreide darf nur mit Mahlschein in die Mühle verbracht werden. Die Ausstellung des Mahlscheins ist beim Ortsvorsteher zu beantragen.

Die durch Aehrenlesen gewonnenen Getreidemengen sind bis spätestens 1. Okt. 1919 durch Vermittlung des Schulbeirats bei der Bezirksversorgungsstelle anzumelden und dabei nachzuweisen, daß solche tatsächlich durch Aehrenlesen zusammengebracht worden sind.

Aehrenleser, die nicht Angehörige eines landwirtschaftlichen Haushalts d. h. nicht Selbstversorger sind, dürfen ihr gesammeltes Getreide zu den Verbrauchslagern der Selbstversorger als Brotgetreide verbrauchen; dabei wird die gehärlte Gerste gleich wie Brotgetreide behandelt, wird somit ganz auf den erlaubten Brotgetreideverbrauch mit derzeit 12 kg. für den Kopf und Monat angerechnet.

Der vorgeschriebene Auswahlsatz beträgt für Aehrenlesefrucht anstatt 94% nur 85%.

Nagold, 16. Sept. 1919. Oberamt: Mü n z.

Bekanntmachung.

Die kürzlich erschienene Bekanntmachung im Ges. Nr. 211 betr. Wassernutzung der Nagold gilt inhaltlich auch für die Seitenbäche der Nagold, so besonders für Waldach, Steinbach und Köllbach.

Den 16. Sept. 1919. Mü n z.



Landesnachrichten.

Altensteig, 17. September 1918.

Stadt Stammholzverkauf am 16. Sept. Es wurden 1128,38 Kfm. Langholz in 10 Losen mit einem Ausbot von 48 753 M. 48 S. zum Verkauf gestellt. Die einoclausener Offerte bewegten sich zwischen 271 und 160%; der Durchschnittserlös beträgt 272,8% = 128 197 M. 90 S. Käufer der Lose I—III und V—X sind Gbr. Theurer, Altensteig; des Loses IV: Martin Koch, Nagold. Der Verkauf ist vom Gemeinderat genehmigt worden.

Kriegsopfer. Gerns verstarb Johs. Großhans, Schriftfeger, in Wart an einer sich im Kriege zugezogenen schweren Krankheit. Großhans erhielt seine Ausbildung in unsrem Betrieb und stand als pflichttreuer u. ruhiger Mann in gutem Ansehen. D. Schriftl.

Generalmajor Haas, der Kommandeur der württ. Reichswehrbrigade 13, wurde zum Landeskommandanten ernannt.

Den 18. Sonntag hatten wir am 15. Sept. Verkehrsfläche. Die Berliner Tages Schnellzüge D 32 Berlin Ansb. ab 7.30 Uhr. — Würzburg Stuttgart an 10.42 Uhr. und D. 33 Stuttgart Bf. ab 9.18 Uhr. — Nürnberg Berlin Ansb. an 11.42 Uhr. verkehren letztmals am Montag, den 15. September.

Telegramme ins Ausland. Vom 15. Sept. an erhöht sich die Wortgebühren für Telegramme nach Frankreich auf 35 Fig., Italien: gewöhnliche Telegramme auf 45 Fig., Prestetelegramme auf 25 Fig. — Für Telegramme nach den neutralen Nachbarländern werden vom 15. September an folgende erhöhte Wortgebühren erhoben: Dänemark: gewöhnliche Telegramme 25 Fig., Prestetelegramme 10 Fig., Niederlande: 25 bzw. 10 Fig., Norwegen: 40 bzw. 20 Fig., Schweden: 35 bzw. 25 Fig., Finnland: 50 bzw. 25 Fig., Schweiz: 25 Fig. Nach Deutschösterreich, Dürnberg und der Tschechoslowakischen Republik wird nach wie vor die innere deutsche Gebühr erhoben. Auch nach Ungarn ist es vorläufig bei der bisherigen Gebühr belassen worden.

Mehr Obst! Weniger Most! Auf Grund langjähriger Erfahrung schreibt uns ein Arzt im Blick auf die gute Obstternte, die wir erwarten dürfen: Es gibt nichts Gesünderes und Erfrischenderes als frisches Obst. Darum lege man soviel als irgend möglich davon ein: gut ausgewaschen, sorgfältig gewaschen, vorsichtig gekaut! Unsere Vorfahren würdigten den feinen Duft der verschiedenen Sorten noch viel mehr als wir. Und dann: Macht Hupeln! Schmeißt und trocknet Obst, so viel ihr könnt! Sonne und Wind besorgen das Trocknen auch ohne Feuer. Ich verwende seit Jahren mein Kallobst so. Meine Großmutter hatte noch 4 Schnitztrüben, deren Inhalt auch über obsharme Jahre hinausreichte, meine Mutter wenigstens noch eine, aber so groß, daß wir Kinder hineinsetzen konnten. Wie fein duftete es aus ihr heraus! Und wie nett wars allemal, wenn man mit Mutter und Geschwistern die Äpfel und Birnen zerhackt und auf Hürden legte. Auch Äpfelchen und Äpfelchen wurden getrocknet, Birnenmost wurde eingedickt, um ihn haltbar zu machen. Ich weiß, daß das alles mühsamer ist, als das Vermosten. Aber das Kosten, das ja erst in den letzten 100 Jahren bei uns aufgefommen ist, ist vom Standpunkt der Volksgesundheit aus ein Verrog. Es hat uns und unseren Kindern immer mehr das süße, frische und gedrehte Obst geraubt und uns dafür ein saures, vielfach schädigendes Getränk gegeben, das noch dazu manchen langsam in den Trunk hineingeführt hat. (Man lese nach Prof. Otfried Müller: "Die Gefahren des gewohnheitsmäßigen Mosttrinkens" Mimiververlag, Stuttgart). Darum weniger Most! Mehr Obst!

Prinzeßchen.

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nun, dann — du, Egon, war das nicht ein entzückendes Balg da oben?“ ärrerte der Getadelte den Ton, und dann schnalzte er vergnügt mit der Zunge, als denke er an einen eben heruntergeschluckten extra feinen Lederbissen. „Gott sei Dank, Walter, du fällst endlich in deinen alten Ton zurück! Nun erkenne ich dich auch wieder. Aber Balg, Balg? du, das klingt für diese Waldsee zu wegwerfend. Das war ja eine seltene, süße Mädchenblume. Du, ich kommandiere nicht, aber jetzt erhältst du den dienstlichen Befehl, auszudabowern, wer das süße Geschöpf ist.“

„Kann ich machen, aber bedenke: Du bist ein Prinz, eine Hoheit, die —“

„Ach ja, du hast recht, die kein Herz wie andere Sterbliche haben dürfen!“

Der Prinz bekam bei diesen in melancholischem Tone gesprochenen Worten einen ersten Zug in seinem häßlichen, offenen Gesicht und senkte leicht. Sein Begleiter schien es für ratsam zu halten, auf diese Bemerkung hin, nichts zu erwidern, sondern spielte gedankenverloren mit der Spitze seines Stoches in dem weichen Moos herum.

In diesem Augenblick erschien der von seiner Stallorientierung zurückgekehrte Kadett auf der Veranda und kam nun die Stufen derselben herunter. Nun erst gewahrte er die beiden am Wege stehenden Herren, und da er als Kadett den nötigen Schneid und auch die dem Kadetten eigene Freiheit besaß, so grüßte er kurz und sagte, auf die beiden zutretend:

„Auch hier zum Waldschneipen?“

„Prinz Egon und sein Begleiter wechselten belustigt einen Blick, und dann sagte der Prinz: „Jawohl, herr Kadett, auch hier zum Waldschneipen!“

„Verdammt die Gegend! Nicht los. Ruh mit Mutter und Schwester hier unten. Na, schadet nicht, werde später Berlin Veräumtes nachholen. Apropos,

Bernsd, 16. Sept. In seiner körperlicher und geistlicher Frische feierten heute Johs. Burkner, Mesner, 78 Jahre alt und seine Ehefrau Magdalena, 76 Jahre alt, das Fest der goldenen Hochzeit. Um 1 Uhr war besonderer Gottesdienst, bei dem das Jubelpaar, umgeben von seinen 6 Kindern und zahlreichen Enkelkindern, unter der Anteilnahme der ganzen Gemeinde und den zur Zeit anwesenden Mitgliedern der Gutsbesitzer-Gesellschaft, Stadtparrer Gieswein hob in feierlicher Weise die Bedeutung des Tages hervor und segnete das Ehepaar ein; als Geschenk des ev. Konsistoriums überreichte er dem Jubelpaar eine Prachtbibel. Der Jubilar befehdete mit beso derer Pflichttreue 25 Jahre lang die Amtsdienststelle und über 43 Jahre das Mesneramt. Möge dem Jubelpaar noch ein friedlicher und gesegneter Lebensabend beschieden sein.

(*) Stuttgart, 16. Sept. (Vom Landtag.) Nach mehr als sechswöchiger Pause nimmt der Landtag am Montag, den 22. September, nachmittags 4 Uhr seine Beratungen wieder auf.

(*) Stuttgart, 16. Sept. (Besitzwechsel.) Die bekannte Brauerei Brand in Heilbronn geht am 1. Oktober in den Besitz der Brauerei Reich in Vaihingen a. N. über.

(*) Stuttgart, 16. Sept. (Jugendfürsorge.) Die vom Ministerium des Innern angeregte Vorbereitung der Neugestaltung der Jugendfürsorge durch Sachverständige und in der Praxis bewährte Männer und Frauen ist am Samstag zu Ende geführt worden. Das Ergebnis der eingehenden Besprechungen wird dem Ausschuss des Landtags vorgelegt werden. Unter den Vorschlägen, die in der Beratung gutgeheißen wurden, seien folgende erwähnt: Im Interesse eines weitgehenden Mutter-schutzes und einer auf alle Kinder sich erstreckenden Säuglingsfürsorge wurde die allgemeine Meldevorschriften von ärztlicher Seite für die Geburt eines Kindes und zwar auch bei ehelichen Kindern verlangt. Ebenso wurde die Ausdehnung der Kostkinderaufsicht auf Lehrlinge, weibliche Dienstboten und Schüler gewünscht. Die Bestimmungen über die Kostenverteilung (40 Prozent auf den Staat, 40 Prozent auf den Jugendamtsbezirk und 20 Prozent auf die Unterstützungsgemeinschaften) wurden vollständig gebilligt und dann auch noch die Dringlichkeit des Gesetzes von allen Seiten gewünscht, so daß dasselbe bis zum 1. April 1920 in Kraft treten könnte.

(*) Geradstetten, Ost. Schorndorf, 16. Sept. (Diebstahl.) In der Nacht auf Samstag wurde in der Drecherei des Gottlob Höll ein neuer 7/8pferdiger Elektromotor gestohlen.

(*) Geislingen a. St., 16. Sept. (Eisenbahnunfall.) In der Nacht auf Sonntag brach bei Westerstetten die Achse eines Eisenbahnwagens. Mehrere Wagen, die mit Kohlen beladen waren, wurden übereinander geschoben und zertrümmert.

(*) Ulm, 16. Sept. (Häufschmuggel.) Am Samstag vormittag hat die Landjägermannschaft einen „Häufswagen“ beschlagnahmt, in dem eine große Anzahl Häute, offenbar von schwarzgeschlachteten Tieren, versteckt waren.

(*) Saulgau, 16. Sept. (Hagelschlag.) Am Sonntag mittag ging ein fürchterliches Gewitter über Langenenslingen und Gemarkung nieder. Ununterbrochen prasselten während 35 Minuten die großen Hagelkörner nieder und verwandelten die Gegend in eine Winterlandschaft. Die herrliche Obstternte ist, was das Tafelobst anbelangt, vernichtet, die Gartenerzeugnisse ebenfalls. Zum Glück ist die Getreideernte beendert. Die Gemarkung Audekingen wurde ebenfalls, wenn auch schwächer betroffen.

meine Herren, sind Sie schon lange hier und mit Umgegend vertraut?“

„Einigermaßen.“

„So, so, soll hier ein verwünschtes Prinzeßchen in Gegend sein.“

„Stimmt. Drüben Goldenbrunn.“

„Ah, famos. Kommt Seine Hoheit der Herr Prinz öfters dahin?“

„hm, aber Schweigen ist Ehrensache!“

„Ehrenwort.“

„Der Prinz ist schon hier!“

„Donnerwetter!“

„Will aber nicht gestört werden, lebt ganz infognito!“

„Dämlich.“

„Prinzen haben oft dämliche Ansichten!“

„Nun, mein Herr, das kann ich nun als königlich preussischer Kadett, der in den Traditionen seines allerdurchlauchtigsten, gnädigsten Königshauses und als zukünftiger Offizier nicht zugeben!“

„Gott, herr Kadett, so war das ja auch von mir gar nicht gemeint, aber, na, es sahren auch nicht immer Weisheiten aus dem Munde biederer Menschen. Man denkt sich manchmal bei solch harmlos gemeinter Neuerung nichts dabei. Nehmen Sie es mir nicht übel, und tragen Sie es mir nicht gar nach! Und um eines möchte ich Sie inständigst bitten: Berzegen Sie mich nicht bei Seiner Hoheit, dem Prinzen, denn —“

„Ein Kadett peht nie!“

„Famos, famos, aber vergessen Sie das auch nicht, wenn Sie S. Hoheit mal kennenlernen sollten. Ich hörte neulich durch seinen Adjutanten, daß er selbst alter Kadett ist und für diese kleinen Kerlchen ein besonderes Faibles haben soll.“

„Na ja, ich merke schon, Sie sind'n einfacher Stillsitz, und da verstehen Sie natürlich nichts von unsreinem, denn sonst würden Sie von einem Lichterfelder Kadetten nicht von „kleinen Kerlchen“ sprechen. 'n Abend, meine Herren!“

Damit schlug Erwin v. Holler seine Stiefelabsätze laut knallend zusammen, griff grüßend an die Mäße, machte eine etwas steif-förmliche, aber höchst korrekte Verbeugung und ließ die beiden einfach stehen.

Als jene bei seinem Abgange in ein helles vergnügtes Lachen ausbrachen, wußte er nicht recht, ob er diese

Handel und Verkehr.

(*) Ulm, 13. Sept. (Schweinemarkt.) Zufuhr 263 Mischschweine und 8 Käufer. Handel schleppend. Preise im-tend. Das Stück kostete von Mischschweinen 100—150 Mk., von Käufern 240—280 Mk.

(*) Hohenstadtmarkt.) Auf dem Güterbahnhof war heute der erste Wagen Oberländer Mostäpfel zugeführt, die zu 16 Mk. ausbezogen wurden. Am Zudenhof war die Zufuhr aus der Umgebung unbedeutend. Es kostete der Str. Mostäpfel 12—13, Mostbirnen 10—12, gemischt 11—13 Mark.

(*) Reichenheim u. T., 16. Sept. Das zu 1725 Str. geschätzte Gemeindefeld wurde zu 35 112 Mark verkauft; der Zentner steigt somit auf 19.50 Mark. In unbegreiflichem Gegensatz dazu soll der Bauer das Obst noch eimernten, auf den Markt bringen und zu 12 Mark den Zentner abgeben. Auf dem letzten Obstmarkt kam es wegen der Preisbildung von Seiten einiger An-werter zu Gewalttätigkeiten; heute ist der Markt leer.

Letzte Nachrichten.

W.B. Berlin, 17. Sept. Aus Bochum wird dem Berl. Tageblatt mitgeteilt: Von hervorstechender parlamentarischer Seite erhält das „Freie Wort“ die Versicherung, das Kabinett sei sich darüber einig, daß der Rücktritt Erzbergers zu erfolgen habe. Es solle ihm nur noch eine kurze Anstandsfrist eingeräumt werden, um den Rücktritt nicht mit den Angriffen der jüngsten Zeit in Zusammenhang zu bringen.

Dieser bemerkt das Berl. Tageblatt: Erzberger selbst scheint zur Zeit keine Neigung zu haben, seinen Platz zu räumen. Gegenstand von Kabinettsbesprechungen ist die Möglichkeit seines Rücktritts bisher auch nicht gewesen.

W.B. Warschau, 17. Sept. „Nova Reforma“ meldet aus Warschau das Eintreffen einer englischen Marinekommission, die das polnische Marinewesen organisieren soll.

W.B. Berlin, 17. Sept. Oberst Reinhardt ließ sich einem Mitarbeiter des Berl. Lokalanzeiger gegenüber dahin aus, daß er kein Politiker sei, sich nie mit Politik beschäftigt habe und nur eines denke, wie er mit seiner Truppe in dem lieben Vaterland Ordnung schaffen könne. Das tue uns not und es handle sich nicht um Monarchie oder Republik, sondern um Ordnung oder Volkswissens. Bei den Kämpfen, mit denen wir immer noch rechnen müßten — er sei überzeugt, daß sie bald kommen würden — bräuchten wir die Truppe. Sei diese nicht in fester Hand und durch Disziplin und Parteigeizig geschwächt, so versage sie. Und was dann geschehe, könne man sich denken. Für ihn sei Neudorf erledigt. Er, Reinhardt, verwahre sich entschieden dagegen, monarchistische Propaganda getrieben zu haben in einer Zeit, die uns von Tag zu Tag dem Volkswissens insolge des militärischen Zusammenbruchs näherbringe.

Berlin, 17. Sept. Gestern gelang es, den Massenmörder Max Kewinoff, der noch Verübung eines neuen Mordes an einem Gen darmen geschehen war, in Steglitz zu verhaften.

W.B. Zweibrücken, 17. Sept. Die Militärverwaltung der Stadt Zweibrücken hat dieser eine Strafe von 20 000 Mark auferlegt, weil sich die Person, die die Kratzniederlegung am Bismarckdenkmal am 1. Sept. veranlaßt hatte, nicht freiwillig gemeldet hat.

„maßliches Wetter.“

Die Wolungen nehmen langsam zu. Der Hochdruck besteht zwar noch im Osten, aber die Neigung zur Gewitterbildung wird am Donnerstag und Freitag in allgemeine Trübung mit Regenfällen und Abkühlung ausarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig, für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

„Wieder da? Stellen sollte. Er besann sich aber eines Besseren, schritt würdevoll weiter und zündete sich mit der unmaßigsten Grazie der Leberlegenheit eine Zigarette an, um dann qualmend im Hause zu verschwinden.“

„Na, Walter, was sagste nu?“

„'n verdammter Bengel!“

„Ja, altes Haus, aber ganz wie unsere Jugend! Ich, der herr Kadett!“

„Na ja, so muß es auch sein! Wenn nicht der Schneid in den Gliedern steckt, soll eben nicht Offizier werden!“

„Hast recht, Junge, so muß unsere Jugend sein, denn sonst würde sie nicht, wie bisher, so begeistert für König und Vaterland lachend und stürmend ihr junges Blut auf den Schlachtfeldern vergossen haben und, wenn's not tut, wieder vergießen.“

„Jawohl! Uebrigens scheint der junge Mann mit dem süßen Mädchen in Verbindung zu stehen. Sind ois-leicht Geschwister!“

„Kann sein! Komm!“

Fortsetzung folgt.

Bermischtes.

Schw. Hamburg soll nach einer Berliner Zeitung zum früheren Kaiser als künftiger Aufenthaltsort ausgewiesen werden.

Die drei Obersten Reinhardt. Der Name Oberst Reinhardt steht gegenwärtig viel in den Zeitungen. Nun gibt es aber drei „Oberst Reinhardt“, von denen jeder eine Bedeutung für die Dessenlichkeit hat. Da ist zunächst, wie Oberst Ernst Reinhardt im Schwab. Merkur“ mittelst, der bisherige preussische Kriegsminister Oberst Walter Reinhardt, der erst dieser Tage sein Amt abgegeben hat, da die neue Verfassung nur ein Reichswarministerium zuläßt, dessen Träger bekanntlich Koske ist. Dieser seitiger preussische Kriegsminister ist württembergischer Oberst; er war im Felde zuletzt Chef des Generalkabs der 7. Armee und früher längere Zeit Chef des Generalkabs des 13. (Württ.) Armeekorps. Der zweite Oberst Ernst Reinhardt ist der Bruder des Vorgenannten, zuletzt Infanterieführer der württ. Reichswehrbrigade 13 in Stuttgart. Der dritte Oberst Reinhardt ist jener Offizier, der jüngst vom „Vorwärts“ und von Scheibemann wegen angeblicher reaktionärer Bestrebungen angegriffen, von Koske dagegen verteidigt wurde. Er ist preussischer Offizier und hat bei dem Berliner Aufstand die „Brigade Reinhardt“ im Kampf gegen die Sportklubisten geführt. Zurzeit ist er Infanterieführer der Reichswehrbrigade 15 in Berlin.



Abgabe von

Lebensmittel- und Aushilfsmarken

am Donnerstag, den 18. September

in nachstehender Buchstabenfolge, welche genau eingehalten werden muß:

A bis F von 2 bis 3 Uhr

G " H " 3 " 4 "

I " K " 4 " 5 "

L " N " 5 " 6 "

Den 17. September 1919.

Stadtschultheißenamt.

Altensteig-Stadt.

Brennholz-Anmeldung.

Es kann in Bälde pro Familie noch 1 Rm. Brennholz aus den städt. Waldungen abgegeben werden und wollen daher Anmeldungen hierauf morgen nachmittag von 2-6 Uhr bei der Stadtpflege gemacht und dabei angegeben werden, ob eventl. auch Stockholz zugeteilt werden kann. Den Gewerbetreibenden mit größerem Brennholzverbrauch wird das ihnen für ihr Gewerbe zukommende Brennholz ohne Weiteres in Bälde zugeteilt.

Streng verboten ist der Weiterkauf von zugeteiltem Brennholz. Sollte zugeteiltes Brennholz nicht benötigt werden, so ist der Loszettel der Stadtpflege zurückzugeben.

Reklamationen über nicht mehr vorhandenes Brennholz etc. können nur innerhalb 14 Tagen nach Ausgabe der Loszettel berücksichtigt werden.

Im Uebrigen finden die städt. Brennholzverkaufsbedingungen entsprechende Anwendung.

Stadtpflege.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr!

Nächsten Sonntag, den 21. Sept. 1919 rücken

sämtliche 4 Kompagnien

zur Übung aus.

Antreten präzis 7/8 Uhr vormittags.

Den 17. Sept. 1919.

Das Kommando.

Hochdorf.

Bekanntmachung

betr. Wegsperrung.

Die Steige bei der Hochdorfer Sägmühle gegen den Thannbach hiesiger Markung ist wegen Frohn-Arbeiten von heute bis einschließl. Samstag, den 20. ds. Mts. für Fuhrwerke

gesperrt.

Den 17. September 1919.

Schulth.-Amt: Schauble.

Obst-Mahlmühlen

Obst-Pressen

feststehend und fahrbar

Neuesten

Trommelrübensneider
erstkl. Schrotmühlen etc.

empfehlen solange Vorrat

W. Dengler, Ebhausen
Fabr. landwirtschaftlicher Maschinen.

Prima Kernleder-Treibriemen

sind wieder eingetroffen.

Altensteig.

Gefunden

wurden am Sonntag

2 Fingerringe.

Rich. Pfänder.

Entlaufen

hat sich mein rehfarbiger

Halbhund

auf den Rufnamen „Peter“ gehend.

Um Rückgabe oder zweckdienliche Mitteilung gegen gute Belohnung wird gebeten.

Frau Chr. Beck
z. Auler.

1500 Mark

sind gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Expd. ds. Bl.

Mein phosphorsaurer Futterkalk

ist unentbehrlich für rationelle Tierzucht, erregt die Frischluft.

Schwarzwald-Drogerie

+ Altensteig +

— Telefon 41 —

Schön möbliertes

Zimmer

vermieten.

Zu erst. in der Expd. ds. Bl.

Altensteig.

Eine schöne Auswahl

Thermos-Flaschen

bewährtes Fabrikat zur Frisch- und Warmhaltung von Speisen und Getränken hält bestens empfohlen

E. W. Lutz Nachfgr.
Freig. Böhler jr.

Steinzeug-

Bohnen- und

Krautständen

bis 100 Str. Inhalt

hohe und niedere

Einmach-Töpfe

braun und grau bemalt

sind in allen Größen eingetroffen

bei

W. Beeri, Altensteig.

Rohrdorf.

Einen eisernen

Glanderpflug

mit Holz- und Häufelkörper

sowie eine bereits noch neue

Bettlade

steht dem Verkauf aus

Wilhelm Lutz
Bauer.

Wart.



Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Johannes Großhans

Schriftfeger

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 25 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Donnerstag Mittag 1/2 2 Uhr.

Altensteig.

Dankssagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben, treubeforgten Gattin, unserer guten Tante

Johanna Strobel

geb. Gall

in so reichem Maße erfahren durften, so wie für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte dankt herzlich

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der tieftrauernde Gatte:

Gottlob Strobel.

ZAHN-ATELIER

Hans Dieterle, Dentist
Pfalzgrafenweiler.

Teile hierdurch dem zahnkranken Publikum mit, dass ich mich nach langjähriger Tätigkeit bei erstklassigen Dentisten hier niedergelassen und heute meine Praxis eröffnet habe.

Sprech-Stunden:

Werktags von 8-12 Uhr vormittags und
2-6 Uhr nachmittags

Sonntags keine Sprechstunde.

Ebhausen.

Bringe zum Verkauf drei schöne fast neue

= Divan =

darunter einen roten Seidenplüschdivan, sowie drei schöne

= Betten =

zwei davon fast neu, für Brautleute passend

Frau Albertine Barth
zur Linde.

Altensteig.



EMAIL-WAREN

- | | |
|---------------|--------------|
| Ringhären | Kaffeekannen |
| Kasserolle | Kaffeetassen |
| Wassereimer | Teller |
| Teigschüsseln | Schüsseln |
| Milchträger | Schöpf- und |
| Essenträger | Schaumlöffel |
| etc. | etc. |

empfehl

Karl Henssler senior.



Schon die Großmutter

erkannte die Vorzüge von Dr. Seutner's Delwachlederpat

Nigrin

Liebschwarzer Glanz. Nicht abfärbend.

Ausführender Hersteller: Carl Seutner, Göppingen (Württbg.)

Altensteig.

Verkauf am Samstag, den 20. Sept., vormittags 10 Uhr

circa 50 Bierfäßchen

10-45 ltr. haltend (zum Einmachen von Bohnen und Sauerkraut geeignet) ferner 2 feinerne

Malzweichen

1 eiserner Maiskasten

2 Schnapsständen

2 Puzmühlen

1 Brückenwaage

mit Gewichte und

10 Borfenster

Kempf & Baldhorn.

Tüchtigen, zuverlässigen

Chauffeur

für Kraftwagen, zum sofortigen Eintritt sucht

Fr. Erhard

Eigentümer, Gostal.

Pfalzgrafenweiler.

Eine starke



Mug-Ruh

(5 Liter Milch) mit dem 3. Kalb, steht dem Verkauf aus

Martin Schmelzle.

Für 1. Oktober wird tüchtiger fleißiger

Hausbursche

bei hohem Lohn

und guter Beförderung gesucht.

Neue Handelsschule
Calw.

Gesucht für Frankfurt a. M. ordentliches

Mädchen

zuverlässig für Haushalt und Küche.

Näheres

Frau Rumbler

z. St. Gasth. z. Traube

Altensteig.

Briefpapiere in Blocks

liniert, kariert u. unliniert sind in guter Qualität wieder zu haben in der

W. Nieker'schen Buchh.

Altensteig.

Altensteig.

Mein noch sehr reichhaltiges Lager in



- Dauerbrandöfen
- Regulieröfen
- Kochöfen m. Vorherd
- Mantelöfen
- Hopewellöfen
- besonders für Holzbrand
- einggerichtete Öfen

Kesselöfen

Herde

mit u. ohne Ausmauerung

halte ich bestens empfohlen

Einige gebrauchte

Regulier-Oefen

gebe ich billigst ab



W. Beeri.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

= Deutscher Lupinen =

Kaffee entbittert

in Qualität vorzüglich

1 Pfund Mark 2.—

bei

Chr. Burghard jr.

Grömbach-Nach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 18. September 1919

im Gasthaus zur Sonne in Nach

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Karl Dieterle, Küfer

Sohn des † Georg Dieterle, Küfer

und seine Braut

Barbara Franz, geb. Kay

Tochter des Chr. Kay, Bauer

Kirchgang um 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Biehverkauf.

Morgen Donnerstag von morgens 7 Uhr ab habe ich wieder in Altensteig in der Traube eine Auswahl



schöne Kühe und Jungvieh

zum Verkauf.

Max Zündorfer
Rugviehhändler.

Patentmatrassen liefert in bester Ausführung sofort sehr preiswert an Wiederverkäufer

Johann Zucker, Botnang-Stuttgart.

Verkauf fortwährend schöne

Milch- und



Läufer-schweine

zu billigem Preis

Wiedmann, Altmannle.

Fußschweiß

ist köstlich, nass, kühl, weiche Haut und Wundläusen, zerstört teure Strümpf und Schuh und verdrängt furcht. übl. Geruch. Drum fort damit! Sanitas-Fußwasser verdrängt jede Schwelchbl. trocken, wärmt, lockert, Strümpf u. Fußsohl. u. ist eine Wohlthat u. Erhaltung f. Jedermann. 1 Flasche 4.20, 3 Flaschen 12.— Mark. Sanitas-Verlag Heidelberg. [116.

